

thätig und hülfreich. 2. Sehen wir/wer dich großmächtige Werk gethan hat? Gott selbst: Du führst dein Volk/wie eine Heerde Schafe/durch Mosen und Aaron. Also haben wir hie auch den Trost/das uns Gott führen wolle auf allen unsern Nöhten/ und wenn sie noch so groß und tieff wären/als das rohte Meer/Gott kan einen Weg hindurch machen/über alle menschliche Vernunft und Gedanken/denn so viel höher der Himmel ist als die Erde/ so viel höher sind auch Gottes Wege/ Gottes Raht/ Gottes Hüffe/

Gottes Gedanken/ als unsere Wege und Gedanken.

Durch Mosen und Aaron/ beschleusst der Prophet/ das wir diese beyde Wunder-Männer und ihre Exempel des Glaubens sollen ansehen/ und ihnen nachfolgen/ so werde uns Gott auch gewiß erhören/erretten/helffen/trösten/und auf-führen/ zu seinem ewigen Reich/ durch seine Gerechtigkeit/ durch Mosen bedeutet/ und durch seine Barmherzigkeit in Christo/ durch Aaron bedeutet/ &c.

Die erste Predigt/über den acht und siebenzigsten Psalm.

Höre/mein Volk/ mein Gesetz/ neiget eure Ohren zu der Rede meines Mundes. 2. Ich will meinen Mund auffthun zu Sprüchen/und alte Geschichte aussprechen. 3. Die wir geböret haben/und wissen/und unsere Väter uns erzählet haben. 4. Das wir es nicht verhalten sollen ihren Kindern/ die hernach kommen/ und verkündigen den Ruhm des Herrn/ und seine Macht und Wunder/ die er gethan hat. 5. Er richtete ein Zeugniß auff in Jacob/und gab ein Gesetz in Israel/das er unsern Vätern gebot/ zu lehren ihre Kinder. 6. Auff das die Nachkommen lerneten/und die Kinder/die noch sollten gebohren werden. 7. Wenn sie auffkämen/das sie es auch ihren Kindern verkündigten. 8. Das sie setzten auff Gott ihre Hoffnung/ und nicht vergessen der Thaten Gottes/ und seine Gebote hielten. 9. Und nicht würden wie ihre Väter/ eine abtrünnige und ungehorsame Art/ welchen ihr Herz nicht fäste war/ und ihr Geist nicht treulich hielt an Gott. 10. Wie die Kinder Ephraim/ so geharnischt den Bogen führeten/ abfielen zur Zeit des Streits. 11. Sie hielten den Bund Gottes nicht/ und wollten nicht in seinem Gesetz wandeln. 12. Und vergassen seiner Thaten/ und seiner Wunder/die er ihnen erzeiget hatte. 13. Für ihren Vätern that er Wunder in Egyptenland/ im Felde Zoan. 14. Er zertbellete das Meer/und ließ sie durchhin gehen/und stellte das Wasser wie eine Mauer. 15. Er leitet sie des Tages mit einer Wolcken/und des Nachts mit einem hellen Feuer. 16. Er reiß die Felsen in der Wüsten/ und träncket sie mit Wasser die Fülle. 17. Und ließ Bäche auß den Felsen fließen/das sie hinab flossen/wie Wasserströme. 18. Noch sündigten sie weiter wider ihn/ und erzürneten den Höchsten in der Wüsten. 19. Und versuchten Gott in ihrem Herzen/das sie Speise forderten für ihre Seelen. 20. Und redeten wider Gott/und sprachen: Ja/ Gott sollte wol können einen Fisch bereiten in der Wüsten? 21. Siehe/er hat wol den Felsen geschlagen/ das Wasser flossen/und Bäche sich ergossen. 22. Aber wie kan er Brot geben/und seinem Volk Fleisch verschaffen. 23. Da nun das der Herr hörete/entbrannte er/ und Feuer ging an in Jacob/ und Zorn kam über Israel. 24. Das sie nicht gläubeten an Gott/und hoffeten nicht auff seine Hüffe. 25. Und er gebot den Wolcken droben/ und that auff die Thür des Himmels. 26. Und ließ das Manna auff sie regnen/ zu essen/ und gab ihnen Himmel-Brot. 27. Sie assen Engel-Brot/er sandte ihnen Speise die Fülle. 28. Er ließ weben den Ost-Wind unter dem Himmel/ und erregete durch seine Stärke den Süd-Wind. 29. Und ließ Fleisch auff sie regnen/wie Staub/ und Vogel/wie Sand am Meer. 30. Und ließ sie fallen unter ihr Lager allenthalben/da sie wohneten. 31. Da assen sie/und wurden allzu satt/er ließ sie ihre Lust büßen. 32. Da sie nun ihre Lust gebüßet hatten/ und sie noch davon assen. 33. Da kam der Zorn Gottes über sie/ und erwürgete die Fürnehmsten unter ihnen/ und schlug darnieder die Besten in Israel. 34. Aber über das alles sündigten sie noch mehr/und gläubeten nicht an seine Wunder. 35. Darum ließ er sie dahin sterben/das sie nichts erlangeten/und mußten ihr Lebenlang geplaget seyn. 36. Wenn er sie erwürgete/suchten sie ihn/und lehrten sich frühe zu Gott. 37. Und gedachten/ das Gott ihr Hort ist/und Gott der Höchste ihr Erlöser ist. 38. Und heuchelten ihm mit ihrem Munde/und logen ihm mit ihrer Zungen/aber ihr Herz war nicht fäste an ihm/ und hielt.

1. Theil.

El ij

ten